

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 01/0410/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 06.04.2018 Verfasser:	
Ratsanfragen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.04.2018	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

Philipp

Oberbürgermeister

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
28. Feb. 2018

Aachen, 28. Februar 2018

Ratsanfrage: Verstärkerfahrten im Schulverkehr

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Abwicklung des Schulverkehrs werden von der ASEAG neben den regulären Linienbussen auch *Verstärkerfahrten* eingesetzt.

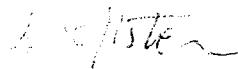
Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie werden Änderungen des Schulschlusses (Zeugnisvergabe, Projektwochen etc.) zwischen Schulen und ASEAG kommuniziert (direkt oder über das Schulamt)?
2. Mit welchem Vorlauf findet die Kommunikation statt?
3. Wie häufig traten in den letzten Jahren Probleme auf?
4. Worauf waren diese zurückzuführen?


Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein



Harald Siepmann

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

28. Feb. 2018

Aachen, 28. Februar 2018

Ratsanfrage: Anzahl der städtischen Wohnungen für Mieter im sozialen Leistungsbezug

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei Vermietungen städtischer Wohnungen strebt eine politische Mehrheit im Rat Mietpreise an, die sich nach dem Mittelwert des aktuellen Mietspiegels für die Stadt Aachen richten. Diese Mieten liegen jedoch häufig über dem Satz, der Menschen im Sozialleistungsbezug für die Kosten zur Unterkunft (KdU) gewährt wird. Das macht es gerade für diese Personengruppe sehr schwer, adäquaten Wohnraum in der Stadt Aachen zu finden.

Aus diesem Grund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. In wie vielen städtischen Wohnungen wird die Höhe der Miete durch Kosten der Unterkunft für Menschen im Sozialleistungsbezug gedeckt?
2. Wie viele städtische Wohnungen liegen im Mietpreis knapp darüber?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, die Wohnungsnot – gerade für Menschen mit wenig Geld – mit ihren eigenen Miethäusern zu entschärfen?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ellen Begolli



Marc Beus

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
05. März 2018

Aachen, 5. März 2018

Ratsanfrage:

Grundbesitz jüdischer Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aachen zwischen 1933 und 1945

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zeitungsberichten zufolge sind viele deutsche Städte und Kommunen in der Zeit des Nationalsozialismus in den Besitz von Grundeigentum gelangt, das zuvor jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gehörte. Allein die Stadt Frankfurt wurde in den Jahren 1933 bis 1945 Besitzerin von rund 170 Häusern oder Grundstücken.

Aus diesem Grund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Stadt Aachen in den Jahren 1933 bis 1945 in den Besitz von Immobilien und Grundstücken gelangt, die zuvor jüdischen Bürgerinnen und Bürger gehörten?


Falls ja:

2. Wie viele und welche Häuser und Grundstücke sind in städtischen Besitz gelangt?
3. Zu welchem Preis sind die Häuser und Grundstücke erworben worden, und entsprach dies dem tatsächlichen Wert?
4. Ist nach dem zweiten Weltkrieg zu den ehemaligen Besitzerinnen und Besitzern Kontakt aufgenommen worden?

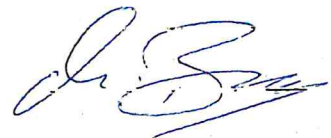
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ellen Begolli



Marc Beus

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

An den
Oberbürgermeister
Herrn Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
08. März 2018

Aachen, 08. März 2018, Az.: Af. 50/18

Ratsanfrage von Bürgermeister Norbert Plum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Zur Vorweihnachtszeit ist im Eingangsbereich zum Markt eine unabdingbare Sicherheitseinrichtung eingerichtet worden.

Dabei ist die zum Weltkulturerbe passende Pflasteroberfläche großflächig entfernt und durch einen rauen Bitumenbelag ersetzt worden.

In diesem Zusammenhang bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Handelt es sich hierbei um ein Provisorium, das alsbald durch den Pflasterbelag ersetzt wird?
2. Wenn nein: Warum nicht? Hält die Verwaltung den Ist-Zustand für attraktiver als eine Pflasterfläche?
3. Ist damit zu rechnen, dass bei der Einrichtung weiterer Sicherheitspoller von der Auftragung einer Bitumenfläche Abstand genommen wird?

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Plum
Bürgermeister



FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Lucke
Fraktionsgeschäftsführerin
Telefon: 0241 · 432 72 15
E-Mail:
daniela.lucke@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:
Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17:00 Uhr
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:
IBAN:
DE3639050000000199562
BIC:
AACSDE33



Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

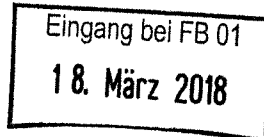
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen



18. März 2018

Anfrage: Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an Aachener Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Kinder in den Aachener Kindertagesstätten bilden die kommende Schülerschaft der Grund- und weiterführenden Schulen der Stadt Aachen. Der Anstieg der Schüler mit Migrationshintergrund stellt eine besondere Herausforderung für Schulen und Lehrpersonal dar. Diesbezügliche Entwicklungstendenzen sind daher frühestmöglich zu erfassen.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Wie viele der Kindertagesstätten im Aachener Stadtgebiet betreuen einen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund von a) weniger als 25 Prozent, b) 25 bis 50 Prozent, c) 50 bis 75 Prozent sowie d) 75 bis 100 Prozent? Wir bitten um die aktuellsten vorliegenden Zahlen. Bitte schlüsseln Sie nach Altersbereich (U3/ Ü3) der betreffenden Kindertagesstätten auf.**
- 2. Welche o.g. Kindertagesstätten betreuen mehr als 50 Prozent Kinder mit Migrationshintergrund? Es wird um eine namentliche Auflistung der betreffenden Kindertagesstätten unter Differenzierung nach Altersbereich (U3/ Ü3) gebeten.**
- 3. Anhand welcher Kriterien wird ein Migrationshintergrund bei Kindern der Aachener Kindertagesstätten erfasst? Bitte erläutern Sie den definitorischen Gehalt dieser Kategorie.**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

4. Welche Herkunftsländer sind unter den Kindern mit Migrationshintergrund an den Aachener Kindertagesstätten am häufigsten vertreten? Bitte listen Sie die 20 häufigsten Herkunftsländer unter Angabe der auf sie entfallenden Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund auf.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'M' followed by a horizontal line and a diagonal stroke.

Markus Mohr

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

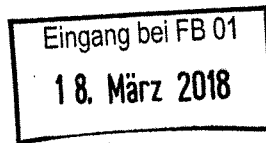
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen



18. März 2018

Anfrage: Sicherheitsdienstleister an Aachener Schulen und Flüchtlingsunterkünften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

- 1) die Aachener Zeitung berichtete am 26. Februar über die Zustände an der Montessori-Gesamtschule und an der Grundschule Höfchensweg. Dort sei es trotz verstärkter Bestreifung der Polizei und des Ordnungsamtes immer wieder zu Vermüllung, Vandalismus und Diebstahl gekommen. Zum Schutz der genannten Schulen würde daher mittlerweile auch ein privater Wachschutz die Schulgelände beschützen.

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Für welchen Zeitraum ist der private Sicherheitsdienstleister zum Zweck der Bewachung der eingangs genannten Schulgelände von der Stadt Aachen beauftragt, und welche Kosten fallen durch den genannten Auftrag an?
2. Welche Gründe sind ausschlaggebend für die Beauftragung des Sicherheitsdienstleisters? Bitte benennen Sie konkrete Vorkommnisse und Lagebewertungen.
3. An welchen Schulen im Aachener Stadtgebiet waren seit dem 01. Januar 2015 Sicherheitsdienstleister im Auftrag der Stadt präsent, um die Sicherheit (wieder-) herzustellen? Bitte nennen Sie jeweils die betreffende Schule, den Einsatzzeitraum des Sicherheitsdienstleisters, sowie die je Auftrag entstandenen Kosten.

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

- II) Die Allianz für Aachen hatte im April 2017 im Rat eine Begrenzung des Auftragsvolumens für private Sicherheitsdienstleister an den Aachener Flüchtlingsunterkünften beantragt. In den vergangenen Jahren war es laut Verwaltungsauskunft dort zu keinen sicherheitskritischen Situationen gekommen sei. Laut Stellungnahme der Verwaltung würden alle bisherigen Erfahrungswerte mit Konflikten „bei weitem unterschritten“. In der den Antrag behandelnden Vorlage teilte die Verwaltung mit, daß die Baugenehmigung eine entsprechende Reduzierung des Sicherheitspersonales vor dem Jahr 2019 nicht zulasse (Vorlage-Nr: FB56/0070/WP17).

Wir bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

4. Welche Kosten werden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 voraussichtlich durch private Sicherheitsdienstleister entstehen, die im Auftrag der Stadt an den im Stadtgebiet liegenden Flüchtlingsunterkünften tätig sind?
5. Ab welchem Datum und in welchem Umfang ist eine Reduzierung des Sicherheitspersonals an den Aachener Flüchtlingsunterkünften vorgesehen? Falls keine entsprechende Reduzierung vorgesehen ist, bitten wir Sie, zu erläutern, anhand welcher Kriterien die Verwaltung trotz „bei weitem unterschrittener“ Erfahrungswerte mit Konflikten, sowie allgemein sinkenden Belegungsquoten der Flüchtlingsunterkünfte den Bedarf für Sicherheitspersonal ermittelt und welche konkrete Rechtsgrundlage die Stadt an die Vorhaltung derartig kostenintensiver Überkapazitäten bindet.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Allianz für Aachen

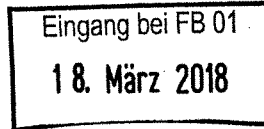
Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Stadtverwaltung Aachen
Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp

-Rathaus-

52058 Aachen



Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

18. März 2018

Anfrage: Freikarten und andere Privilegien für Aachener Ratsleute und Ausschussmitglieder

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 12. Januar 2018 berichteten die Aachener Nachrichten über die künftige Finanzierung des Theaters Aachen. So werde u.a. im Rahmen der von der Theaterverwaltung diskutierten Konsolidierungsansätze eine Abschaffung der Freikarten für Ratsleute und Mitglieder des Betriebsausschusses erwogen. Diese könnten derzeit „für Lau“ die Vorstellungen besuchen, zitierte die Zeitung den stellvertretenden Verwaltungsdirektor des Theaters, Lothar Lennartz.

Wir bitten diesbezüglich um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1. Auf welcher Grundlage basiert der Bezug von Freikarten des Theaters Aachen für Ratsleute und Mitglieder des Betriebsausschusses?**
- 2. Welches Freikartenkontingent wurde o.g. Personengruppe von welchem Entscheidungsträger in den letzten vier Spielzeiten des Theaters zur Verfügung gestellt?**
- 3. Wie oft wurden Freikarten für das Theater Aachen von o.g. Personengruppe in den letzten vier Spielzeiten in Anspruch genommen? A) Bitte geben sie die Gesamtzahl der bezogenen Freikarten an. B) Bitte listen Sie alle Rats- und/ oder**

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Ausschussmitglieder mit entsprechenden Freikartenbezügen im genanntem Zeitraum unter Angabe der insgesamt auf sie angefallenen Freikartenbezüge namentlich auf.

4. Welchen Geldwert hatten die in den letzten vier Spielzeiten von Ratsleuten und Mitgliedern des Betriebsausschusses bezogenen Freikarten für Vorstellungen am Theater Aachen?
5. An welchen stadtnahen Einrichtungen existieren vergleichbare (formelle oder informelle) Regelungen bzgl. einer Kostenbefreiung für Stadtratsmitglieder? Bitte nennen Sie jeweils die a) Einrichtung, b) Art der kostenbefreiten Dienstleistung/ Güter und c) Häufigkeit der Inanspruchnahme seit dem 01. Januar 2015 unter Benennung der jeweils inanspruchnehmenden Person.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

21. März 2018

Aachen, 20. März 2018

Ratsanfrage: Angebot der Kinderbetreuung bei Sprach- und Integrationskursen für Geflüchtete

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Bei wie vielen der anerkannten Sprach- und Integrationskurse gibt es ein Betreuungsangebot für die Kinder der Teilnehmer*innen?
2. Sind diese Angebote für die Teilnehmer*innen mit Kosten verbunden?
3. Gibt es Anstrengungen seitens der Stadt zu ermitteln, ob es einen höheren Bedarf an Kinderbetreuungsangeboten bei den Sprach- und Integrationskursen gibt?
4. Gibt es Bestrebungen die bereits bestehenden Angebote stärker zu vernetzen und zu fördern?

Begründung

Rund ein Drittel der seit 2015 nach Deutschland geflüchteten Menschen sind Frauen, die meisten von ihnen Mütter. Dieser Gruppe wird in der öffentlichen Wahrnehmung wenig Beachtung geschenkt. Dabei hängt das Gelingen von Integration und damit ein Wiedererstarken des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland entscheidend von ihnen ab.

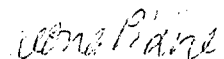
Es müssen Möglichkeiten geschaffen werden, dass geflüchtete Frauen Sprachkurse besuchen, Praktika absolvieren und sich beruflich aus- und weiterbilden können. Nur so ist es ihnen möglich ein emanzipiertes und selbstbestimmtes Leben in Deutschland zu führen und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Fehlende Betreuungsangebote für Kinder bei den Sprach- und Integrationskursen machen es vor allem den Müttern oftmals unmöglich diese Kurse zu besuchen. Dies führt dazu, dass viele Frauen erst nach mehreren Jahren in Deutschland die Sprache erlernen können und infolgedessen die biographischen Konsequenzen tragen müssen.

Durch ein ausreichendes Angebot an Kinderbetreuung bei den Sprach- und Integrationskursen können solche Folgen vermindert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Leona Piana

Christoph Berg - Ratsanfrage - Strom- und Wasseranschlüsse auf dem "Hof"

Von: Hermann Pilgram <pilgram@tema.de>
An: "oberbuergermeister@mail.aachen.de" <oberbuergermeister@mail.aachen.de>
Datum: Mittwoch, 28. März 2018 08:57
Betreff: Ratsanfrage - Strom- und Wasseranschlüsse auf dem "Hof"
CC: "christoph.berg@mail.aachen.de" <christoph.berg@mail.aachen.de>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Aktuell wird der „Hof“ neu gestaltet. Außerdem werden dort neue Versorgungsleitungen gelegt. In diesem Zusammenhang habe ich folgende Fragen:

1. Wird der Platz mit Strom- und Wasseranschlüssen ausgestattet, die bei den hier häufig stattfindenden Event genutzt werden können?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn nein, wäre es möglich, Planung und Ausführung so zu verändern, dass diese Anschlüsse noch realisiert werden können?

Ich danke im Voraus für die Antworten.

MfG

Hermann Josef Pilgram

Christoph Berg - Ratanfrage - Abfrage Stadtbezirk im Serviceportal

Von: Hermann Pilgram <pilgram@tema.de>
An: "oberbuergermeister@mail.aachen.de" <oberbuergermeister@mail.aachen.de>
Datum: Dienstag, 3. April 2018 09:56
Betreff: Ratanfrage - Abfrage Stadtbezirk im Serviceportal
CC: "christoph.berg@mail.aachen.de" <christoph.berg@mail.aachen.de>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Bei der Anmeldung zum Serviceportal der Stadt Aachen wird eine Reihe von Daten abgefragt. Dazu gehört u.a. auch die Adresse. Dazu gehört aber nicht der Stadtbezirk.

Wenn man allerdings als angemeldeter Nutzer das Serviceportal nutzt, wird regelmäßig nach den Stadtbezirk gefragt. Man muss diese Angabe immer nachträglich einfügen, egal welcher Art die Nutzung ist.

Daraus ergeben sich folgende Fragen, um deren Beantwortung ich bitte.

1. Warum wird der Stadtbezirk abgefragt?
2. Warum wird die Information über den Stadtbezirk nicht direkt im Anmeldeformular abgefragt?
3. Warum wird die Information über den Stadtbezirk nicht aus den Adressangaben generiert?
4. Wie wird die Angabe über den Stadtbetrieb weiter verarbeitet, z.B. in Statistiken?

MfG
Hermann Josef Pilgram
Ratsmitglied

Christoph Berg - Ratanfrage - Datennutzung Serviceportal

Von: Hermann Pilgram <pilgram@tema.de>
An: "oberbuergermeister@mail.aachen.de" <oberbuergermeister@mail.aachen.de>
Datum: Dienstag, 3. April 2018 10:04
Betreff: Ratanfrage - Datennutzung Serviceportal
CC: "christoph.berg@mail.aachen.de" <christoph.berg@mail.aachen.de>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen zur Nutzung von Daten aus dem Serviceportal.

1. Welche Möglichkeiten gibt es, über das Serviceportal Daten zu generieren?
2. Welche dieser Möglichkeiten werden genutzt und für welche Zwecke?
3. Welche Daten der Nutzer werden gespeichert, zur welchem Zweck und wie lange?
4. Wozu werden diese Daten genutzt?

MfG
Hermann Josef Pilgram
Ratsmitglied